

INHALTSVERZEICHNIS

Die Struktur des Sachenrechts	1
1. Der Sachbegriff	1
1.1 Bewegliche Sachen	1
1.2 Grundstück	1
1.3 Hauptsache – Zubehör	2
2. Die Darstellung des Sachenrechts	2
3. Das Entstehen und die Rechtsänderung der Rechte an beweglichen Sachen	2
1. Teil: Die rechtsgeschäftliche Übertragung des Eigentums durch den Berechtigten	3
1. Abschnitt: Die Übereignung gemäß § 929 S. 1 durch Einigung und Übergabe.....	3
1. Die Einigung	3
1.1 Der Inhalt der Einigungserklärung	4
1.2 Die Art und Weise des Zustandekommens der Einigung	4
1.3 Die konkludente Einigung	5
1.3.1 Die Einigung bei der Übergabe	5
Fall 1: Zu spät	6
1.3.2 Die konkludente Einigung bei Abschluss des Verpflichtungsvertrags	8
1.3.3 Die Übereignung gemäß § 929 S. 1 bei tatsächlichen Warenangeboten	9
2. Die Tatbestandsmerkmale der Übergabe	13
2.1 Besitzerwerb auf Erwerberseite	13
2.1.1 Der Erwerb des unmittelbaren Besitzes	14
2.1.2 Der Erwerb des mittelbaren Besitzes gemäß § 868	15
2.1.3 Besitzerwerb durch eine Geheißperson des Erwerbers	17
2.2 Auf Veranlassung des Veräußerers zum Zwecke der Eigentumsübertragung	17
2.3 Besitzverlust auf Veräußererseite	18
Fall 2: Abgekürzte Lieferung	19
2.4 Ein Wechsel des unmittelbaren Besitzes ist nach h.M. nicht erforderlich	21
3. Das Einigsein; der Widerruf der Einigung	22
3.1 Der Widerruf der vorweggenommenen Einigung	22
3.2 Die vom Erblasser veranlasste, aber vom Erben nicht gewollte Eigentumübertragung	23
Fall 3: Unwillentlich	23

4. Die Berechtigung des Veräußerers	25
4.1 Berechtigung des verfügberechtigten Eigentümers	25
4.2 Berechtigung des Nichteigentümers kraft Gesetzes	25
4.3 Berechtigung des Nichteigentümers mit Zustimmung des Berechtigten	26
2. Abschnitt: Die Übergabesurrogate gemäß §§ 929 S. 2, 930, 931	27
1. Die Übergabe „kurzer Hand“ nach § 929 S. 2	27
1.1 Der Erwerber muss also im Besitz der Sache sein.	27
1.2 Der Veräußerer darf keinerlei besitzrechtliche Beziehung haben	27
2. Der Ersatz der Übergabe durch ein Besitzkonstitut, § 930	28
2.1 Die vorweggenommene Einigung, das vorweggenommene Besitzkonstitut	29
Fall 4: Oldtimer-Kauf	29
2.2 Die Übereignung nach §§ 929 S. 1, 930 bei einem gesetzlichen Besitzmittlungsverhältnis	31
2.2.1 Besitzkonstitut kraft Gesetzes aufgrund ehelicher Lebensgemeinschaft	31
Fall 5: Der Hochzeitsperser	31
2.2.2 Ein gesetzliches Besitzmittlungsverhältnis wird auch durch die elterliche Vermögenssorge begründet	32
3. Der Ersatz der Übergabe durch Abtretung des Herausgabebeanspruchs, § 931	33
3.1 Veräußerer ist mittelbarer Besitzer	33
3.2 Veräußerer ist nicht mittelbarer Besitzer	33
3.3 Anspruch des Veärußerers aus § 985	33
4. Die Wahl des Übereignungstatbestandes, wenn der Veräußerer mittelbarer Besitzer ist	34
3. Abschnitt: Die Eigentumsübertragung unter Einschaltung eines Vertreters	35
1. Der Vertreter handelt im Namen des Vertretenen – Veräußerers oder Erwerbers –	35
1.1 Handeln des Vertreters mit Einverständnis des Veräußerers	35
1.2 Handeln des vertretungsberechtigten Vertreters ohne oder gegen den tatsächlichen Willen des Veräußerers	36
Fall 6: Der Antiquitätenhändler auf Weltreise	36
1.3 Der Vertreter will für sich selbst Eigentum erwerben, ohne dies zum Ausdruck zu bringen	37
2. Der Eigentumswechsel bei der mittelbaren Vertretung	37
2.1 Der mittelbare Vertreter handelt für den Veräußerer	38
2.2 Der mittelbare Vertreter wird für den Erwerber tätig	38
2.2.1 Die Übereignung durch ein Geschäft an den, den es angeht	39
2.2.2 Der Veräußerer übereignet an den mittelbaren Stellvertreter	39

4. Abschnitt: Die Eigentumsübertragung an den Ehegatten oder den Lebensgefährten	41
1. Die Eigentumsübertragung an den Ehegatten	41
2. Der Eigentumserwerb von Haushaltsgegenständen in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft	42
5. Abschnitt: Das Verhältnis des Verpflichtungs- zum Verfügungsgeschäft	42
► Übersicht: Die Eigentumsübertragung gemäß §§ 929–931	43
2. Teil: Der Erwerb vom Nichtberechtigten sowie der lastenfreie Erwerb ..	44
1. Abschnitt: Gutgläubiger Erwerb nach den §§ 932 ff.	44
1. Die Einigung gemäß § 929 S. 1	45
2. Übergabe bzw. Übergabesurrogate	46
3. Einigsein	46
4. Die Überwindung des fehlenden Eigentums des Veräußerers	46
4.1 Rechtsgeschäft im Sinne eines Verkehrsgeschäfts	46
4.1.1 Keine Anwendung der §§ 932 ff. beim gesetzlichen Erwerb ..	46
4.1.2 Verkehrsgeschäft	47
4.2 Der erforderliche Rechtsschein des Besitzes	48
4.2.1 Der Rechtsschein des Besitzes bei einer Übergabe gemäß §§ 929 S. 1, 932 Abs. 1 S. 1	48
Fall 7: Hemdenlieferung	49
4.2.2 Der gutgläubige Eigentumserwerb gemäß §§ 929 S. 2, 932 Abs. 1 S. 2	51
4.2.3 Der gutgläubige Eigentumserwerb gemäß §§ 929 S. 1, 930, 933	52
4.2.4 Der gutgläubige Eigentumserwerb gemäß §§ 929 S. 1, 931, 934	53
Fall 8: Unentschlossener Lagerverwalter	55
4.3 Die Gutgläubigkeit des Erwerbers	56
4.3.1 Grob fahrlässige Unkenntnis des Erwerbers	56
4.3.2 Für den Erwerber handelt Vertreter	58
4.3.3 Besitzererwerb durch „Hilfsperson“	58
4.3.4 Leicht fahrlässiges Handeln des Erwerbers	58
4.4 Der Ausschluss des Erwerbs vom Nichtberechtigten gemäß § 935 ..	58
4.4.1 Organ einer juristischen Person	59
4.4.2 Besitzdiener	59
4.4.3 Wahre Erben	60
4.4.4 Entzug oder willentliche Übertragung	60
4.4.5 Unmittelbarer Besitzer besitzt nicht für den Eigentümer	61
4.5 Der Rückerwerb durch den Nichtberechtigten	61
► Übersicht: Der Erwerb vom Nichtberechtigten gemäß §§ 932 ff.	63

2. Abschnitt: Der erweiterte Gutglaubenserwerb.....	64
1. Der erweiterte Gutglaubenserwerb nach § 366 HGB	64
2. Der Erwerb vom Eigentümer, der in der Verfügungsmacht beschränkt ist	66
2.1 Die relative Verfügungsbeschränkung	66
Fall 9: Doppelverkauf	66
2.2 Das absolute Veräußerungsverbot	68
3. Abschnitt: Der gutgläubige lastenfreie Erwerb gemäß § 936	69
1. Die Voraussetzungen für den gutgläubigen lastenfreien Erwerb	69
2. Ausnahme von der Möglichkeit des lastenfreien Erwerbs gemäß § 936 Abs. 3	70
► Übersicht: Überblick zum erweiterten Erwerb vom Nichtberechtigten	71
3. Teil: Das Sicherungseigentum	72
Einleitung	72
1. Abschnitt: Die Übereignung zur Sicherung von Forderungen.....	73
1. Die Einigung	74
1.1 Der Bestimmtheitsgrundsatz	74
1.1.1 Die Raumsicherung	74
1.1.2 Die Markierungsübereignung	75
1.1.3 Die Übereignung aller Sachen einer bestimmten Gattung	75
1.1.4 Die Übertragung aller Rechte	75
1.1.5 Keine Bestimmtheit bei bloßer Mengen- und Wertangabe	76
1.1.6 Keine Bestimmtheit bei Verwendung des Begriffs „Inventar“	76
1.2 Grundsätzlich keine auflösend bedingte Sicherungsübereignung	77
1.3 Nichtigkeit der Einigung nach § 138 Abs. 1	77
1.3.1 Knebelung	77
1.3.2 Anfängliche Übersicherung	78
2. Besitzmittlungsverhältnis	78
3. Berechtigung des Sicherungsgebers	79
2. Abschnitt: Der Sicherungsvertrag.....	79
3. Abschnitt: Das Sicherungseigentum in der Zwangsvollstreckung und im Insolvenzverfahren.....	81
1. Rechte des Sicherungsnehmers	81
2. Rechte des Sicherungsgebers	82
► Übersicht: Das Sicherungseigentum	83

4. Teil: Das Anwartschaftsrecht auf Eigentumserwerb an beweglichen Sachen	84
Überblick	84
1. Zwei Rechtsgeschäfte	84
1.1 Unbedingter Kaufvertrag.....	84
1.2 Eigentumsübergabe unter aufschiebender Bedingung	84
2. Zwei Berechtigte	85
2.1 Verkäufer	85
2.2 Käufer	85
2.3 Schicksal einer vom Eigentümer getroffenen Verfügung	85
1. Abschnitt: Das Entstehen des Anwartschaftsrechts.....	85
1. Der Eigentumsvorbehalt in AGB	87
1.1 In den Kaufvertrag einbezogene AGB	87
1.2 Der Eigentumsvorbehalt in den AGB, die nach Kaufabschluss aber vor Übergabe ausgehändigt werden	87
1.3 Der Eigentumsvorbehalt in einander widersprechenden AGB	88
2. Der einfache, erweiterte, nachgeschaltete, nachträgliche und verlängerte Eigentumsvorbehalt	90
2.1 Der einfache Eigentumsvorbehalt	90
2.2 Der erweiterte Eigentumsvorbehalt	90
2.3 Der nachgeschaltete und der weitergeleitete Eigentumsvorbehalt	91
2.4 Der nachträgliche Eigentumsvorbehalt	91
2.5 Der verlängerte Eigentumsvorbehalt	92
2.5.1 Der Inhalt des verlängerten Eigentumsvorbehalts	92
2.5.2 Die Ermächtigung sowie der Widerruf	93
2.5.3 Die Vorausabtretung der Forderung	94
2.5.4 Unwirksamkeit der Vorausabtretung einer Forderung	94
2.5.5 Kollision von verlängertem Eigentumsvorbehalt und Globalzession	95
► Übersicht: Unwirksamkeit von Sicherungsverträgen	97
3. Der Erwerb des Anwartschaftsrechts vom Nichteigentümer	98
2. Abschnitt: Die Übertragungsmöglichkeiten des Anwartschaftsberechtigten	98
1. Die Übertragung des Anwartschaftsrechts	98
1.1 Die Übertragung durch den Anwartschaftsberechtigten entsprechend §§ 929 ff.	99
Fall 10: Durch oder direkt	99
1.2 Fehlschlag der Eigentumsübertragung	101
1.3 Der gutgläubige Zweiterwerb eines Anwartschaftsrechts	102

2. Die Übertragung des Eigentums beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	102
2.1 Die Ermächtigung gemäß § 185 Abs. 1	102
2.2 Die Veräußerung unter Vereinbarung eines Abtretungsverbots	102
3. Abschnitt: Die Belastung und das Erlöschen des Anwartschaftsrechts	103
1. Die Belastung des Anwartschaftsrechts	103
1.1 Die Belastung des Anwartschaftsrechts mit einem rechtsgeschäftlichen Pfandrecht	103
1.2 Die Belastung kraft Gesetzes	103
1.3 Das Pfändungspfandrecht am Anwartschaftsrecht	104
2. Das Erlöschen des Anwartschaftsrechts	104
2.1 Erlöschen	104
2.2 Die Aufhebung des Anwartschaftsrechts, das mit dem Recht eines Dritten belastet ist	104
2.3 Die Aufhebung des Anwartschaftsrechts, das der Käufer einem Dritten übertragen hat	105
4. Abschnitt: Die Rechte und Pflichten des Anwartschaftsberechtigten ..	105
1. Die Ansprüche des Anwartschaftsberechtigten gegenüber Dritten	106
1.1 Die Herausgabeansprüche	106
1.2 Der Schadensersatzanspruch gemäß § 823 Abs. 1	106
Fall 11: Zerstörtes Vorbehaltsgut	107
1.3 Die Ansprüche des Anwartschaftsberechtigten nach den Vorschriften über den Eigentumsschutz	108
2. Die Rechte und Pflichten gegenüber dem Eigentümer	109
2.1 Kauf- bzw. Sicherungsvertrag	109
2.2 Der Schutz des Anwartschaftsberechtigten vor Verfügungen	109
Fall 12: Geschützt bedingter Erwerb	109
2.3 Das Anwartschaftsrecht als Recht zum Besitz	111
2.4 Schutz des Anwartschaftsrechts in der Insolvenz	112
► Übersicht: Das Anwartschaftsrecht	113
5. Teil: Der Eigentumserwerb durch Gesetz oder Hoheitsakt	114
1. Abschnitt: Verbindung, Vermischung, Verarbeitung, §§ 946–951	114
1. Die Grundstücksverbindung gemäß § 946	114
1.1 Die wesentlichen Bestandteile einer Sache	115
1.1.1 Die Bestandteile einer Sache	115
1.1.2 Die wesentlichen Bestandteile, §§ 93, 94	115
1.1.3 Die Scheinbestandteile gemäß § 95	116
1.2 Die rechtliche Bedeutung der Unterscheidung Bestandteil – wesentlicher Bestandteil – Scheinbestandteil	118
Fall 13: Nicht bezahlte eingebaute Heizung	118

► Übersicht: Der Eigentumserwerb durch Verbindung	122
2. Die Fahrnisverbindung gemäß § 947	123
2.1 Das Eigentum an der zusammengesetzten Sache gemäß § 947 Abs. 1 u. 2	123
2.2 Wesentlicher Bestandteil	123
Fall 14: Eingebautes Motorgehäuse	124
3. Die Vermischung und Vermengung beweglicher Sachen gemäß § 948	125
3.1 Untrennbarkeit	125
3.2 Anwendung der §§ 948, 947 auf Geld	125
4. Die Verarbeitung gemäß § 950	126
4.1 Die Herstellung einer neuen Sache	126
4.2 Das Verhältnis von Verarbeitungs- und Stoffwert	127
Fall 15: Der unvollständige Motor	127
4.3 Der Begriff des Herstellers i.S.d. § 950	128
Fall 16: Ziegenlämmer-Handschuhe	129
2. Abschnitt: Der Erwerb von Erzeugnissen und sonstigen Bestandteilen gemäß §§ 953 ff.	132
1. Die Regelungen der §§ 953, 954	132
2. Der Eigentumserwerb an Früchten gemäß § 955 durch den Eigen- und Nutzungsbesitzer	133
2.1 Berechtigter Eigenbesitzer	133
2.2 Unrechtmäßiger gutgläubiger Eigenbesitzer	133
2.2.1 Gutgläubigkeit; Eigen- oder Nutzungsbesitz	133
2.2.2 Dingliche Zuordnung	134
3. Der Eigentumserwerb durch Gestattung der Aneignung gemäß § 956	134
Fall 17: Späte Eichenfällung	134
4. Der gutgläubige Eigentumserwerb an Erzeugnissen und sonstigen Bestandteilen gemäß § 957 aufgrund der persönlichen Gestattung durch einen Nichtberechtigten	137
Fall 18: Apfelernte	137
3. Abschnitt: Ersitzung, Aneignung und Fund (§§ 937 ff., 958 ff., 965 ff.)	138
1. Die Ersitzung gemäß §§ 937 ff.	138
1.1 Voraussetzungen	138
1.2 Rechtsfolgen	139
2. Die Aneignung gemäß §§ 958 ff.	139
3. Der Fund gemäß §§ 965 ff.	140
3.1 Voraussetzungen	140
3.2 Sonderregeln	140

4. Abschnitt: Der Eigentumserwerb kraft Hoheitsakts	141
6. Teil: Das Pfandrecht an beweglichen Sachen und Rechten	142
1. Abschnitt: Das Pfandrecht an beweglichen Sachen	142
1. Das vertragliche Pfandrecht an beweglichen Sachen	143
1.1 Das Entstehen des vertraglichen Pfandrechts	143
1.1.1 Die Bestellung des Pfandrechts gemäß §§ 1204–1208	143
1.1.2 Erwerb eines Pfandrechts aufgrund einer AGB-Regelung	145
1.1.3 Das irreguläre – unregelmäßige – Pfandrecht	146
1.2 Der Übergang des vertraglichen Pfandrechts kraft Rechtsgeschäfts und kraft Gesetzes	146
1.2.1 Die rechtsgeschäftliche Übertragung des Pfandrechts gemäß §§ 398, 1250, 401	146
Fall 19: Die durch Drohung bewirkte Pfandrechtsbestellung ..	147
1.2.2 Übergang des Pfandrechts kraft Gesetzes	147
1.3 Die Rechte und Pflichten des Pfandgläubigers bis zur Verwertung ..	149
1.3.1 Beeinträchtigung des Pfandes	149
1.3.2 Pflichten des Pfandgläubigers im Verhältnis zum Verpfänder..	149
1.4 Die Verwertung des Pfandes	150
1.4.1 Wer ist zur Verwertung befugt?	150
1.4.2 Wie ist die Verwertung durchzuführen?	150
1.5 Die Rechte am Versteigerungserlös gemäß § 1247	152
1.6 Das Erlöschen des Pfandrechts an beweglichen Sachen	153
► Übersicht: Das vertragliche Pfandrecht an beweglichen Sachen	154
2. Das gesetzliche Pfandrecht an beweglichen Sachen	155
2.1 Die Entstehung des gesetzlichen Pfandrechts	155
2.2 Ein kraft Gesetzes entstandenes Pfandrecht untersteht nach § 1257 den Grundsätzen des Vertragspfandrechts	156
2. Abschnitt: Das Pfandrecht an Rechten und Forderungen	156
1. Das Entstehen des vertraglichen Pfandrechts an Rechten und Forderungen	156
1.1 Die Einigung über das Entstehen	156
1.2 Die zum Entstehen des Pfandes an Rechten erforderliche Übergabe sowie die Anzeigepflicht	157
Fall 20: Verpfändung eines Sparguthabens	158
1.3 Der Verpfänder muss Berechtigter sein	159
2. Die Übertragung des Pfandrechts an Rechten	159
3. Die Rechte und Pflichten der Beteiligten	159
4. Die Verwertung des Pfandrechts an Rechten und Forderungen	159
4.1 Befriedigung des Pfandgläubigers	159
4.2 Für die Verwertung von Forderungen gelten die §§ 1281 ff.	159
5. Das Erlöschen des vertraglichen Pfandrechts an Rechten	160
Stichwortverzeichnis	161